

Spielen wir ein Spiel.

Ist es einfach nur ein Spiel oder die schlichte Realität in der wir gefangen sind?

Von halbzeitheldin

Kapitel 2: Kapitel 1

Sie sah aus dem Fenster während der Lehrer etwas erklärte. Es war Winter und die Straßen waren leer. Nur ein paar Autos zogen an den Häusern vorbei. Ihr Blick schweifte weiter über den Schulhof. Es war nichts als weiß zu sehen, doch da ein dunkler Fleck. Sie sah genauer hin und erkannte, dass es eine Person war. Vielleicht ein Schüler.? Aber es war doch Unterricht! "Tailieen.?" Ihre Überlegung wurde unterbrochen von der rauhen Stimme ihres Lehrers. Sie brauchte einen Augenblick um die Situation zu realisieren. Der Lehrer stand wartend an der Tafel. "Ja?", fragte Tailieen. "Würdest du uns bitte die Lösung verraten?", die Stimme des Lehrers klang ungeduldig. Tailieen blickte ihn verwirrt an und senkte ihren Blick. "Verzeihung ich ..ich habe nicht aufgepasst." der Lehrer schüttelte den Kopf und machte einen Eintrag im Klassenbuch. "Nun, fahren wir fort. Wer von euch kennt die Lösung?" Der gesamte Unterricht ging an Tailieen vorbei, ohne dass sie auch nur irgendetwas mit bekam. Sie blickte weiter aus dem Fenster. Als die Klingel zum Ende der Schulzeit klingelte wartete Tailieen bis alle aus der Klasse gegangen waren. Sie nahm ihre Tasche und hing sie sich über die Schulter. Sie ging den leeren Flur entlang als sich eine Hand um ihren Arm legte. Sie hob ihren Blick der bis eben noch starr auf den Boden gerichtet war und lies ihn von der Hand bis zu dem Gesicht der Person die sie fest hielt gleiten. Sie blickte in die warmen, braunen Augen ihrer besten Freundin. Ein schelmisches Grinsen zierte ihr rundes Gesicht. "Du dachtest doch nicht etwa, dass du mir entkommen könntest, oder?" Tailieen schüttelte lachend den Kopf. "Wie könnte ich nur, ich habe doch eh keine Chance." Sie blickte ihre Freundin an und ging neben ihr her nach draußen. Tailieen hörte zu während ihre Freundin redete. Als sie bei ihr zuhause ankamen unterbrach sie sie. "Julia, ich ruf dich später an aber jetzt" sie blickte zur Tür und wieder zurück, "aber jetzt muss ich rein." Sie löste Julias Hand die noch immer um ihren Arm lag und ging zur Tür.

Sie trat in die Küche ein. In die stetige Küche des Hauses das einmal mit so viel Liebe gefüllt war. Ihr Blick viel auf die große Wanduhr. 16:00 Uhr. Ihre Mum müsste in etwa einer halben Stunde nach Hause kommen. Tailieen ließ ihre Tasche auf den Boden gleiten & zog ihren roten Mantel aus. Sie hing ihn an einen Haken und zog ihre Schuhe aus. Sie vernahm ein leises Mauzen und blickte zu Boden. Ihr Kater Naioo schlich um ihre Beine und schmuste sich an sie. Tailieen lächelte und hob ihn auf ihre Arme. "Na mein kleiner." Sie betrachtete ihn und kraulte ihn etwas. Er gab ein leises

schnurren von sich. Er begann zu fauchen und zu kratzen. Er schlug seine Krallen in Tailieens Hand. Vor Schreck ließ sie ihn fallen und sah zu wie er davon lief. "Was hat er denn bloß?" Verwirrt blickte sie in die Richtung in die Naioo geflohen war. Sie schüttelte den Kopf und versorgte ihre Wunde. Sie ging ins Bad auf der Suche nach einem Pflaster. Als sie fertig war und ihre Hand versorgt war hörte sie wie die Tür mit einem Klick ins Schloss fiel. Sie streckte ihren Kopf aus dem Bad und warf einen Blick in den Flur. Ihre Mum war gerade dabei sich auszuziehen und ihre Sachen auf zu hängen. "Hallo Mum!" Tailieen stürmte auf ihre Mutter zu und schlang ihre Arme um sie. Ihre Mutter lachte auf und drückte ihre Tochter an sich. "Na mein wundervoller Engel. Wie war dein Tag?" sie löste sich von ihr und betrachtete sie. "Spitze und deiner?" die beiden unterhielten sich etwas bis es spät war. Tailieen blickte zur Uhr. "ich denke ich sollte jetzt etwas für die Schule tun und dann schlafen gehen." Sie gab ihrer Mutter einen Kuss auf die Stirn und ging die Treppe hinauf auf ihr Zimmer. Sie setzte sich auf ihr Bett und erledigte ihre Aufgaben.

Als alles erledigt war machte sie sich fertig um schlafen zu gehen. Sie machte das Licht aus und schlüpfte unter ihre Decke. Es verstrichen etwa 10 Minuten bis Tailieen schlief. Sie sank ins Land der Träume. Ein sanftes, kaum merkliches Lächeln schmückte ihr ruhendes Gesicht. Ihr Traum war friedlich. Es schien als ob es nichts Böses geben würde. Nichts als Liebe und Freude. Tailieen schlug ihre Augen auf. Ihr Blick fiel auf das Fenster. Der Raum war kalt und das Fenster stand offen. "Ich..ich hatte es doch geschlossen. Oder nicht?" Tailieen stand auf um das Fenster zu schließen. Doch etwas Schwarzes schlang sich um ihre Hüfte und zog sie an sich. Eine große Hand legte sich über ihren Mund, so dass sie nicht schreien konnte. Tailieen schlug um sich. Sie wollte sich befreien doch sie war machtlos. Der griff um ihre Hüfte verstärkte sich. Sie wurde zu Boden gedrückt und etwas schweres war auf ihr. Sie versuchte Luft in ihre Lungen zu pressen, doch es gelang ihr nicht. Die Hand löste sich von ihrem Mund und weiche zarte Lippen pressten sich stattdessen auf ihre. Tailieen riss die Augen auf aber ließ es geschehen. Sie schloss ihre Augen. Diese Lippen waren so weich und liebevoll. Plötzlich war da nichts mehr. Sie lag auf dem Boden & Luft strömte in ihre Lunge. Ihr Hirn war etwas benebelt. Der Raum lag im Dunklen. Sie drückte sich vom Boden hoch und schloss das offene Fenster. Tailieen legte sich zurück in ihr Bett und versuchte zu schlafen. Die ganze Nacht lag sie wach in ihrem Bett und starrte an die kahle Decke.

Das Licht vertrieb langsam die Dunkelheit. Der nächste Tag brach an und Tailieen starrte weiter an die Decke. Sie vernahm das nervige Piepen ihres Weckers. Sie seufzte leicht und stand auf. Sie öffnete ihren Schrank und sah ihre Berge von Klamotten. Sie schüttelte den Kopf. So viele Sachen aber nichts was sie wirklich mochte. Sie hörte das Mautzen ihres Katers und sah sich verdutzt um. Sie zuckte leicht zusammen als Naioo seinen weichen Kopf aus einen der Haufen Streckte. "Hey mein kleiner." Sie kralte in und drückte ihre Lippen zwischen seine Ohren. "Ach Naioo was soll ich bloß anziehen mh?" Sie blickte ihren Kater an. "Tja dein Glück das du eine Katze bist!" Sie hob ihn aus ihrem Kleiderschrank und setzte sie auf den Boden. Sie begann ihren Schrank zu durchsuchen und entschied sich dann schließlich für eine Rote Jeans und ein schwarzes T-Shirt. Sie zog sich an und machte sich für die Schule fertig. Als sie fertig war versuchte sie so lautlos es ging die quietschende Treppe hinab zu gehen. Ihr Mutter schlief noch und Tailieen wollte sie nicht wecken. Als sie das Haus verließ und in den Schnee ging wartete schon ein zitterndes Bündel am Rand der leeren Straße. Sie ging darauf zu und schmunzelte leicht. "sag mal Julia, wie lange stehst du hier schon?" Julia hob ihren Kopf und blickte Tailieen an. Sie gähnte bevor sie ihr eine Antwort schenkte. "So etwa eine Stunde denke ich." Tailieen schüttelte

lachend den Kopf. "hat es sich den wenigstens gelohnt?" Julia seufzte leicht. "Nein es hat sich heraus gestellt, das er eine Freundin hat!" sie trat in den Schnee und sah Tailieen an. "Na ja egal, lass uns gehen." Ohne sie noch ein weiteres Mal anzusehen ging Julia los. Tailieen folge ihr schweigend und schloss schnell zu ihr auf. Sie gingen neben einander her, ohne auch nur ein Wort von sich zu geben.

"Also meinetwegen kann es ruhig auf hören zu schneien, findest du nicht auch." Tailieen mochte die Stille nicht. "Mhmm...", war das Einzeigst was Julia als Antwort erklingen ließ. Sie war nicht bei der Sache ihre Gedanken waren ganz wo anders. Tailieen schüttelte den Kopf und ging weiter. Sie stapfte durch den Matschigen Schnee und beobachtete wie kleine Kinder auf dem Schulweg im Schnee spielten. Tailieen erinnerte sich an die alte Zeit zurück. An die Zeit als sie selbst noch ein Kind war. Sie möchte diese Zeit. Am liebsten würde sie sich einfach in den Schnee setzen und herum spielen. Ein dumpfer Aufprall zerriss ihre Erinnerung. Sie blickte zu Julia und begann zu lachen als diese im Schnee lag. "Willst du mir nicht mal hoch helfen statt mich aus zu lachen.", Julias Gesicht war mit Schnee bedeckt und ihre Stimme klang wütend. "entschuldige." Tailieen legte einen Arm um ihre Hüfte und zog sie wieder auf die Beine. "Du würdest einen süßen Schneemann abgeben." Sie kicherte und betrachtete Julia. Sie war mit Schnee bedeckt. Julia blickte Tailieen wütend an und presste ihre Lippen zu einer Linie zusammen. "Ach klappe." sie klopfte sich den Schnee ab und ging weiter.

Pünktlich zum Klingeln kamen die Beiden auf dem Schulgelände an. Der Hof war voller Schüler. Sie redeten, liefen über den Schulhof, tuschelten und lachten sich gegenseitig aus. Tailieen schüttelte abschätzend den Kopf und ging weiter. Sie bemerkte erst als Julia sagte: "Na ja ich muss dann jetzt.", dass diese die ganze Zeit geredet hatte. "Ehm..ja klar wir sehen uns dann später." Sie lächelte und ging in ihre Klasse. Es waren soweit alle Schüler dort. Tailieen ging an ihnen vorbei zu ihrem Platz ganz am Ende des Raumes. Sie vernahm das leise Flüstern ihrer Mitschüler. Kopfschüttelnd ließ sie sich auf ihren kalten Stuhl sinken. Mit einem dumpfen Geräusch landete ihre Tasche auf dem Boden. Sie legte ihre Bücher auf den alten Tisch und legte ihren Kopf auf diese. In ihrem Kopf herrschte nichts als leere. Tailieen war immer noch müde. Ihre Augen schlossen sich immer wieder, nur um sich dann in der nächsten Sekunde wieder zu öffnen. Als die raue, laute Stimme ihres Geschichtslehrers ertönte schreckte Tailieen hoch. Sie folgte den Worten die aus seinem Mund flossen. "Nun liebe Schüler dies ist Luca." Tailieen ließ ihren Blick vom Lehrer dorthin schweifen wo sein schlaksiger Arm hin deutete. Ihr Blick ruhte nun auf einem großen, gut gebauten Jungen. Er war etwa in ihrem Alter und trug ein schwarzes, eng anliegendes T-Shirt mit einer Jacke darüber, welche nicht sehr warm wirkte. Eine zerschlissene Jeans und schwarze Bikerstiefel vollendeten sein Outfit. Ihr Blick wanderte nach oben. Er wirkte etwas verschlafen. Sein Haar war leicht zerzaust. Er strich sich mehrmals dort durch und versuchte das Wirrwarr zu beseitigen. Das Braun seiner Haare ließ seine grünen Augen umso mehr leuchten. Sein Blick ruhte auf Tailieen. Als sie ihm in die Augen sah und bemerkte, dass er sie beobachtete, wie sie ihn beobachtete formten sich seine weichen Lippen zu einem neckenden Grinsen. Tailieen spürte wie ihr die Röte ins Gesicht stieg. Sie wollte im Boden versinken. Sie wendete ihren Blick ab und starrte auf ihre Bücher. "Setzt dich doch dort hintern hin." Der Lehrer blickte Luca an und zeigte auf einen leeren Platz. Luca nickte und begab sich dorthin. Tailieen sah aus dem Augenwinkel wie sich Luca neben sie setzte und seine Tasche neben den Tisch sinken ließ. Sie kauerte sich zusammen und versuchte ihn nicht an zu sehen.

Immer wieder blickte sie zu ihm, nur um dann schnell wieder auf den Tisch zu starren. Luca lehnte sich mit dem Ellenbogen auf den Tisch auf und sah Tailieen lächelnd dabei zu wie sie ihn versuchte zu ignorieren. "Ich beiße nicht weißt du!" Seine Stimme klang warm, liebevoll und hatte einen neckenden Unterton. Tailieen zuckte leicht zusammen als sie seine Stimme vernahm. Sie hob den Kopf und sah ihn an. "Oh man kann ja nie wissen." Sie zog eine Augenbraue hoch und grinste frech. "Mh, vielleicht mache ich bei dir ja eine Ausnahme." Er beugte sich zu ihr vor und sah sie an. "Tja aber ich kann dir sagen, ich beiße zurück." Sie biss sich leicht auf die Unterlippe und sah ihm unverwandt in die Augen. Er lehnte sich wieder zurück und folgte dem Unterricht. Tailieen tat es ihm gleich. Erleichtert über das Klingeln, welches das Ende der Stunde zeigte packte sie ihre Sachen zusammen. Sie stürmte aus dem Raum und lief den Flur entlang. Sie erreichte einen alten Gang. Sie ging diesen entlang und setzte sich vor eine der schäbigen Türen. Sie befand sich im hintersten Teil des Gebäudes. Sie lehnte ihren Kopf gegen die Tür und schloss ihre Augen. Sie dachte an Luca und eine Gänsehaut über-zog ihren Körper. Schon der Gedanke an ihn bereitete ihr ein ungutes Gefühl im Magen. Sie fürchtete sich vor ihm. "Ohh Tailieen du hast doch nicht etwa Angst vor mir." Als sie eine Stimme wahr nahm schreckte sie leicht auf. Sie öffnete ihre Augen und blickte die Person an, welcher die Stimme gehörte. Sie blickte direkt in die grünen Augen von Luca. Sie hielt den Atem an und presste sich gegen die Wand. "Wa...wa..was machst du hier." sie presste die Worte durch ihre Angst verzogenen Lippen. Luca lachte leicht auf und machte einige Schritte auf sie zu, während er seine Hand die schmutzige Wand entlang gleiten ließ. "Dir scheinbar große Angst bereiten." Er ging weiter auf sie zu. "Du musst doch keine Angst haben meine Schönheit." Tailieen rutschte hoch und presste sich enger an die Wand. Sie sah Luca angsterfüllt an und merkte wie sie zitterte. Luca machte noch zwei Schritte und stand dann direkt vor ihr. Er sah sie liebevoll an und legte eine Hand an Ihre Wange. "So unschuldig." Tailieen schluckte und zwang sich ihren Blick nicht ab zu wenden. "Was willst du von mir." Luca legte seinen Daumen auf ihre Lippen. "Du solltest nicht so viele Fragen stellen!" Sein Gesicht rückte ihrem näher bis seine Lippen auf ihre gepresst waren. Tailieen schloss ihre Augen. Warum hatte sie Angst gehabt er war doch ganz nett. Seine Hand schloss sich um ihre Kehle. Kalte Finger drückten sich in ihr Fleisch und ihre Gedanken verschwammen. Ihr Körper rutschte auf den kalten Boden und dumpfe Schritte waren zu Hören. Alles war schwarz.